



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**Digitale Sammlungen**

**Anno 1665. XXIII. Woche. Num. VI.**

**1665**

Anno 1665.

XXIII. Woche.

Num. VI.

Neu einlauffende Nachricht  
Von  
Kriegs- und Welt-Handeln.

Auß Venedig vom 15. May.

**A**lhier wünscht man sehr / daß der Krieg zwischen Engelland und Holland möge zu einem Accommodament kommen / wovon man vernimbt / daß Rex Franciæ sehr geneigt ist darinnen zu arbeiten / gleich auch diese Republic und andere Stände mehr ihr Devotr gern solten thun: Es ist elne Sache / worbey die ganze Christenheit engagiret ist / alltweil die Kauffleute dadurch überall grossen Schaden leiden / und die Türcken grosse Advantage überkommen.

Haag vom vorigen dito.

Die Hrn. Staaden continuren ihre Deliberationes noch fleissig / so auff lautter Gegenpreparatoria zielen / dem Feinde eine Schlacht zu liefern. Man wil noch von 16. Compag. Fußknechten sagen / so anhero kommen sollen / diesen Ort / weil er ohne Fortification jedoch von grosser Importanz / in bessere Sicherheit zu setzen: Sonsten ist allenthalben / auch auff der gaugen Holländischen Küste vom Texel bis auff Maas gute Ordre gestellet / damit der Feind ohne unser Vorwissen nichts fürnehmen könne.

Wien vom 30. dito.

Berwichenen Montag hat sich der Herr Graff Tessel als Kaiserl. Botschaffter zu Wasser / mit einem schönen Comitat von 34. groß und kleinen Schiffen nach Mittag nach dem grünen Lust-Hause folgenden Tages darauff aber in aller früh: seine Reis gegen Preßburg / und f. rners nacher Commern zur Aufwechselung soden letzten diß als morgen geschehen soll / fortgesetzt / so hat auch der Fürst von Lobkowitz / allen Kaiserl. Hof. Damen zu Layenburg ein ansehnliches Panquet gehalten / und dieselbe an Conspiren auff etliche 3000. Rthl. regalirt / un hält man gewiß darfür / daß Ihre Durchl. Erz. Herzog Sigmund in Tyrroll deß Fürsten von Lobkowitz seiner Gemahlin Schwester / so eine Pfalz. Gräfin von Sulzbach heyrathen werde / und solle morgendes Tages zu Layenburg eine schöne Comedii gehalten werden.

Ein anders vom vorigen dito.

Dieser Tagen ist ein Envoy von dem Großfürst n auß der Moskau ankommen / dessen Creditur noch bey Handen hat / solches aber zu vernehmen haben Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. gestern einen Comissarium zu Ihme abgeordnet / was

was die Contenta seyn/ bey außhändigung dessen Hlernschiff zu vernehmen stehet.  
Wie Hr. Graff Fessel welcher von Preßburg den 27. ditz seine Reise ferners auff  
Raab und Commorn/nach dem er vorhero mit den Deputirten von den Hungari-  
schen Ständen zu Preßburg ad bene placitum Caesaris, worbey auch Herr Graf  
von Rothal als Kaiserl. Commissarius gewesen, wegen ihres und der Erohn Un-  
garn Intresse negociiret hat / zu Commorn angelangt seyn wird / auch wie die  
aufwechslung beeder Vortschaffter beschehen werde / stehet mit ehestem zu verneh-  
men. Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. sollen den 3. Junii von Layenburg wieder her-  
ein kommen / und bis auff den 9. Junii zu dero Geburts. Tag allhier verbleiben/  
folgende darauff die Ankunft der Türckischen Vortschafft beschehen sol/ davon ich  
ins künfftige dann ein mehrers zu überschreiben nicht vergessen werde.

Noch ein anders vom 3. Junii.

Herr Graff Fesle ist von Hrn. General Leutenandt Montecuculi zu Raab  
ansehentlich und mit lösung der Stück auch in begleytung der Soldatesca und  
vielen vornehmen Ungarn empfangen worden / von dar er seinen Weg nacher  
Commorn nehmen und des Türckischen Vortschaffters Ankunft/ welcher sich all-  
bereit zu Gran befindet/ erwarten wil/ damit dann die Abwechslung mit gewöhnli-  
chen Ceremonien bey Schony vollzogen werde. Die gefangene Türcken seynd  
schon zu Commorn/ und die Christl. Slaven zu Gran / welche beederseits sollen  
aufgeweckelt werden/ und weiln die Türcken weit mehr Christen haben/ als seynd  
2. Kaiserl. Commissarien mit einer grossen Summa Geldes/ die Christen außzulö-  
sen/ mit dem Hrn. Abgesandten abgereist. In Constantinopel ist grosse Freude  
wegen unsers ankommenden Vortschaffters/ und noch mehrere. in deme sich die bis-  
hero schädliche Insurrection der Araber in Asia gänzlich gestillet.

Aliud vom vortgen dito.

Die Aufwechslung der Hrn. Hrn. Vortschaffter ist den 30. passato bey  
Commorn geschehen/ wird also der Türckische Vortschaffter seinen Einzug auf die  
etngehende Wochen halten/ massen derselbige allbereits zu Ungarisch Altenburg  
ankommen und werden heute Ihre Röm. Kaiserl. Maytt mit dero Hoffstadt von  
Layenburg wieder herein kommen/ und nach verrichteter Martz Zellerischer Kirch-  
fahrt stets allhier verbleiben. Zwischen Chur Mainz und Heydelberg sehen die  
Sachen fast etwas trübe auß/ und ist zu wünschen / daß nicht andere Ungelegen-  
heiten dartzu schlagen möchten.

Aliud vom vorigen dito.

Ihre Röm. Kaiserl. Maytt. haben sich heute von Layenburg wiederumben  
anhero begeben/ und zu mittag bey Ihrer Maytt der verwittibten Kaiserin in der  
Fauoritta gespeiset. Die von der verwittibten Kaiserin angestellte Comedie/ wird  
auff Ihre Kaiserl. Maytt. den 9. ditz fallenden Geburts. Tag mit Turnieren und  
Kirtgelrennen gehalten werden. Es ist auch auff den 8. ditz den Türckischen  
Vortschaffter allhier solennissimè einzuholen veranlasset worden; desgleichen  
wird

wird spargket/ob solten Ihre Kön. Kaiserl. Maynt. nach des Türckischen Vortschaffters Einzuge ein Peregrination nach Maria Zell zu verrichten vorhabens seyn. Mit den jüngsten Spanischen Briefen wird confirmiret/das die Königliche Infantin als Kaiserl. Braut ehn alles hintern den 8. Augusti von Madrid auffbrechen solle/und dab selbiger Prinz mehrmahlen sehr frantz darnieder liege. Sonsten hat man auß Ungarn/das die außwechselung beeder Ambassaden annoch den 30. passato zwischen Comorn und Gran vorbei gangen sey/und ist den 31. eiusdem die Türckische Ambassada zu Raab angelanget / allwo dieselbe unter Lösung der Stücke von den Edelleuten/Hussaren/Kauffleuten/Deutschen und Ungarischen Völkern zwischen 10. und 11. Uhr vor mittage durch die Bestung / so die Guarison und Bürger schafft beedersits durchgehend in armis gestanden/bis in die Vorstadt begleitet worden. Die Türcken seynd meistens in völligen Pansern mit außsehnlichen in der Hand habenden Copien auffgezogen / und schöne Hand. Pferde mit schönen Decken/hero führen lassen: Folgenden Tag ist bemeldte Ambassada weiter auß anhero auffgebrochen/und wird dieselbe künfftigen Freytag oder Sonnabend ein Weil von hier gewis erwartet. Von dem nechst in der Juden Stadt gefundenen zerhackten Weibe / wil der Thäter noch nicht herauß kommen/ungeachtet ihr Mann so ein leser Dieb. und diß Weib den Juden verkaufft haben solle / nebst noch 2. Juden im Gefängniß sitzet/und schartz examiniret werden.

Aliud vom vortzen dito.

Neues ist nichts/als das die Kaiserl. Grades und Hoffstatten/von Layenburg heunt und gestern hier sich wieder eingesunden / Ihre Kaiserl. Maynt. sollen auß den Abend hernach folgen. Das von den Juden martyrisirte Weib/ ist auch bey dieser grossen Hitze/und unangesehen/es bey zehen Tagen in einer Korb Pfis/und Wasser gelegen gleichwol noch schön weiß und frisch/ als wann sie erst heunt umbgebracht worden were ihr Mann/deres den Juden verkaufft/ und der Christ / so auß sie den ersten/doch unedeltichen Stuch gethan/eiltliche Juden/ so ihr die Wärgen von den Brüsten abgeschnitten / und das Blut/zu ihrem Gebrauch / in ein Glas austropffen lassen/auch ihr endliche/nach eröffnug unterschiedlicher Adern/ und gegebenen Stichen/das Leben genommen/ wie dann das Weib/ welche sie Jüdisch gestechet/liegen schon alle in dem Ambthauß alldier/ seyn examiniret. aber die Puncta/weiln viel ders. Iben/die ganze Judenschafft concerniren sollen/ in geheim/mon wird denen Complicibus auch nachtraffen/und ein erschrockliches Exempel statuiren. Alhier ist nun mehro allen Inaessenen angedeutet worden/damit sie bey Einzug des Türckischen Vortschaffters sich parat halten / und außs Rattlichst auffpuzen sollen.

Aliud.

Neues vor dißmahl nichts sonderliches / als das der Türckische Grosse Vortschaffter schon gestern zu Ungarisch Alienbura gewesen/dahero auß künfftigen Freytag oder Sambstag er sich dieser Stadt nähern möchte / allem es wird dafür gehalten/

gehalten/man werde ihn ein paar Tage zur Schwäche logiren/und den Einzug erst auff nechst künfftigen Montag halten lassen. Unser Vortschaffter Hr. Graf Leslie ist von Commorn auch bereits abgefahren / deme man erst noch einige neue Præfenta durch einen Courier nach schicken wird.

Brünn in Mähren vom 4. dito.

Auff den 10. dieses sol das Jungische Regiment zu Fuß nebenst noch einem Regiment zu Pferd beede in allem auff 3000. Mann starck / gegen Eger auffbrechen/und von dannen in Niederland marchiren. Die Hitze ist hiesiger Orten groß / aber doch mit fruchtbarrem Regen vermischer; die Befessene wovon ich jüngst meldung gethan/ist anizo zu Dürmig / vielleicht mag wol was anders darhinter stercken, so doch mit der Zeit außbrechen wird.

Wien vom vortigen dito.

Ob woln vermutet worden/ daß Hr. Graff Lessel wegen der Aufwechsellung/so der Türckische Gesandte verschieben wollen / sich zu Commorn etwas Zeit würde auffhalten müssen / so verlautet anizo vor gewiß daß solche Aufwechsellung am legt verschienenen Sambstag bereits umb 1. Uhr vorüber gangen/ derogestalt: Es seynd unweit Commorn 3. Hütkerne Seulen gesetzt worden/ bey der eusersten haben sich die Gesandten eingestellt/und bey der mittlern einander empfangen/also daß der Unsrige die Seule mit dem Rechten/der Türckische aber mit dem linken Armen umbfangen, die Türckische Convoy so in 4000 Pferd bestanden / hat ein Pistollen Schuß darvon gehalten/die Unsrige aber ist über 1000. zu Pferd nicht starck gewesen / und gleich nach beschehener Aufwechsellung ist Hr. Graff Lessel wiederumb zu Schiffe gangen/der Türckische aber mit seiner Hoffstadt/so sich auff 300. Persohnen erstrecket noch selbigen Nachmittag der Vestung Commorn/ allwo alles im Gewehr gestanden/ vorbey gereiset/und unweit Raab über Nacht verblieben; ob woln er mit seinen Officirern über Nacht in bemeldte Vestung zu logiren eingeladen worden/ hat er doch unter seinem Zelt/ welches er alldar im Felde auffschlagen lassen/campiret. Er bringt mit sich 70. Bagage Wagen/ 11. schwerbeladene Maul. Thiere/ 14. schöne wol gepuzte Türckische Pferde/ so Ihro Röm. Kaiserl. Maest. præsentiret werden sollen/ 7. Hand Pferde die dessen Vortschaffter gehörig und 2. Compag. Türcken/deren jede in der mitte ein Fahn führen / und weiln er des Tages nur 3. Meilweges reiset/ wird er am nechsten Sambstag zur Schwäbcher anlangen/ auch alda biß zu seinem solemnem Einzuge/ welcher auff nechst künfftigen Montag geschehen sol/verbleiben. Mit ablösung der Fürstenthümer Duppeln und Kattibor wird hier bey Hoff starck gearbeitet / und sollen die Gelder vom Grafen von Schwarzenburg und dem Jungen Fürsten Peritia aufgenommen werden/ die Aufzählung aber ist noch nicht bestimpt.

Ende der drey und zwanzigsten Woche.